



B 10 – Anschluss Göppingen – Zentrum/West „Die grüne Stadteinfahrt“

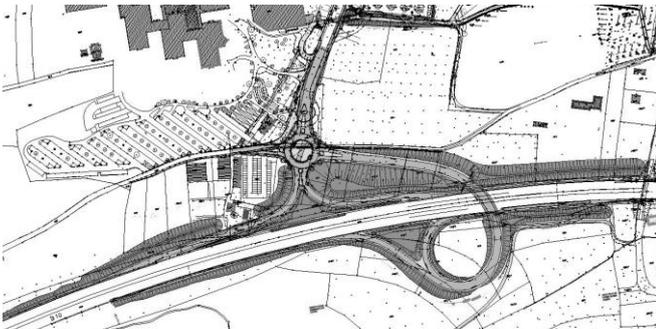


Blick auf die Anschlussstelle mit Brücke über die B 10

Geschichtlicher Umriss

Die Planung der Anschlussstelle gibt es bereits seit 1971. Durch den Ausbau des beruflichen Schulzentrums mit bis zu 6.000 Schüler pro Tag wurde der direkte Anschluss an die B 10 gefordert. Die Neuplanung wurde im Nov. 2000 beschlossen.

Mit dem Bau der Anschlussstelle wird eine Entlastung um 15.000 KFZ im Innenstadtbereich Göppingen und dem Stadtbereich Faurndau erwartet.



Übersichtsplan der Baumaßnahme

Wichtige Daten des Projektes:

Gesamtbauzeit:	19 Monate
Gesamtbaukosten:	7 Mio. Euro
Erdbewegung:	100.000 m ³

Die gesamte Baumaßnahme umfasst:

- 2 Brücken
- 1 Kreisverkehr
- 1 Parkplatz mit 131 Stellplätzen
- 800 m Lärmschutzwände
- 50.000 m³ Lärmschutzwälle

Das Projekt wurde in 5 Lose aufgeteilt

Los 1: Schüttung der Straßendämme

- Flächenhafte Erdarbeiten: 20.000 m³
- Vertikale Drainagen: 4.200 m²

Durch Schüttung der Straßendämme und dem Einbau der vertikalen Drainagen bis in eine Tiefe von 12 m werden Langzeitsetzungen reduziert. Diese kalkulierten Setzungen werden bis zur Ausführung von Los 5 zu 90 % konsolidiert sein. Die Aufschüttungen der Wälle haben Mächtigkeiten von bis zu 9,0 m.

Los 2: Parkplatz für 131 Stellplätze

Bedingt durch die Straßenbaumaßnahme entfielen Parkplätze der Berufsschule. Zum Ausgleich wurde ein Parkplatz mit 131 Stellplätzen hergestellt.

Los 3: Spannbetonbrücke über die B 10

- Spannweite: 51,50 m
- Fahrbahnbreite: 8,50 m
- Gesamtbreite: 12,70 m
- Tragkonstruktion: Einhäufige Rahmenkonstruktion

Die vorgespannte Rahmenkonstruktion ermöglicht eine stützenfreie Überbrückung der B 10. Das elegante Gesamterscheinungsbild der Brücke wird durch den sehr schlanken Überbau zusätzlich betont. Das durch die Böschung vollständig kaschierte nördliche Widerlager unterstreicht nochmals die Filigranität und Leichtigkeit der Konstruktion.

Los 4: Radfahr- und Fußgängersteg

in seilverspannter Ausführung.

- Spannweite: 35,00 m
- Lichte Breite: 3,50 m
- Tragkonstruktion: Stahl



Der Radfahr- und Fußgängersteg wurde bewusst aus einer filigranen Stahlkonstruktion hergestellt. Die durchlaufenden Stahlträger sind an Seilen gespannt. Durch die sichtbare Leichtigkeit und dem markanten Farbton stellt sie ein attraktives Stadttor dar.



Fußgängersteg über Christian-Grüninger Straße

Los 5: Kreisverkehr mit Anschlussrampen

Herstellung des Kreisverkehrs und der Anschlussrampen sowie den Lärmschutzwällen und -wänden

- Kreisverkehrsplatz: \varnothing 40.0 m
- Flächenhafte Erdarbeiten: 30.000 m³
- Lärmschutzwälle: 50.000 m³
- Lärmschutzwände: 800 m



Blick auf den neuen Kreisverkehr

Im Zuge des Neubaus der Anschlussstelle wurde, zur Reduzierung der Lärmemission entlang des Fachkrankenhauses Christophsbad, eine 400 m lange Lärmschutzwand installiert. Diese Emissionsschutzmaßnahmen wurden zusätzlich entlang der B 10 fortgeführt.

Von der Anschlussstelle profitiert zum großen Teil das Berufliche Schulzentrum, das nun durch die direkte Erreichbarkeit erheblich zur Minderung des innerörtlichen Verkehrs beiträgt.

Mithilfe von Lärmschutzwällen ist es gelungen, das Verkehrsbauwerk in die vorhandene Landschaft einzubinden. Das ermöglicht eine nahezu flächendeckende Begrünung der Anschlussstelle.

Beteiligte an der Baumaßnahme:

Auftraggeber:

Stadt Göppingen
Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 47.3

Planung und Bauüberwachung:

Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke:
Ingenieurbüro Wolfgang Bürkle, Göppingen

Tragwerksplanung:

Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner, Stuttgart
Ingenieurbüro Hagedorn Göppingen

Bauoberleitung:

Ingenieurbüro Wolfgang Bürkle, Göppingen

Auftragnehmer:

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG, Göppingen
Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG, Metzingen
RMS Richard Mayer, Sindelfingen
Schneider Lärmschutztechnik GmbH, Donzdorf
Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Baltringen
Georg Eichele Bauunternehmung GmbH, Abtsgmünd-Untergröningen